

## **Klima-Allianz Hannover 2020**

### **Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung**

<b>Termin</b>	Donnerstag, 15. Mai 2014
<b>Uhrzeit</b>	17:00 bis 19:15 Uhr
<b>Anlass</b>	Erstes Treffen der Arbeitsgruppe <i>Nachhaltige Lebensstile und Bildung</i> im Rahmen der Netzwerke der Klima-Allianz Hannover 2020
<b>Ort</b>	Mosaiksaal im Neuen Rathaus, Trammplatz 2 in 30159 Hannover

#### **Anwesend**

Botho Ahlers	Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Thomas Bauer	Bündnis für die Zukunft
Regine Bethke-Wittke	LHH, Fachbereich Gebäudemanagement
Anke Biedenkapp	Global Partnership Hannover e. V.
Udo Büsing	LHH, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Christiane Dietrich	Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH
Mira Fels	Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e. V.
Ute Heda	LHH, Klimaschutzleitstelle
Astrid Hölzer	Deutsche Gesellschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung e. V.
Peggy Keller	SPD-Fraktion im Rat der LHH
Jörg Ledderbogen	Schulbiologiezentrum Hannover
Hans-Jürgen Leist	Ecolog Institut gGmbH
Heike Menne	Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Sabine Meyer	Jugendumweltbüro / freiberufliche Bildungsarbeiterin
Gerald Möhle	Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation e. V.
Dagmar Moldehn	Deutsche Gesellschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung e. V.
Achim Riemann	JANUN e. V.
Eberhard Röhrig-van der Meer	Umweltzentrum Hannover e. V.
Gert Schmidt	Wandelwerte e. V.
Volker Schöber	Leibniz Universität Hannover, LIFE 2050
Diedrich Schulze	Realschule Misburg
Jens Voshage	Klimaforum Hannover e. V.
Arndt Weidenhausen	<i>proKlima</i> – Der enercity-Fonds
Susanne Wildermann	LHH, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Akbar Zamani	Migranten für Agenda 21 e. V.

#### **Leitung AG Nachhaltige Lebensstile**

Susanne Wildermann, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der LHH

#### **Moderation & Protokoll**

Andreas Steege & Hermann Sievers, target GmbH

## **Klima-Allianz Hannover 2020**

### **Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung**

#### **Programm**

TOP 1	Begrüßung und Vorstellungsrunde Susanne Wildermann, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der LHH
TOP 2	Aktueller Sachstand zum Masterplan: Rückblick, Ausblick und Schnittstellen zur Klima-Allianz Hannover 2020 Ute Heda, Klimaschutzleitstelle der LHH
TOP 3	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Online-Umfrage, Motivation und Erwartungen der Teilnehmenden an die AG Andreas Steege, target GmbH
TOP 4	<i>Welche Projektvorschläge liegen heute auf dem Tisch?</i> Ergebnisse der Strategiegruppe Alltag aus dem Masterplan-Prozess im Überblick Andreas Steege, target GmbH
TOP 5	Diskussion und fachlicher Austausch: Weiterentwicklung und Umsetzung von Projektansätzen im Rahmen der Klima-Allianz Hannover 2020
TOP 6	Ausblick, Hilfestellungen der LHH; Abschluss der Veranstaltung Susanne Wildermann, Agenda 21- + Nachhaltigkeitsbüro der LHH

**Gender-Hinweis:** Trotz der männlichen Schreibweise sind natürlich auch die Frauen angesprochen. Auf die andernorts vielfach verwendete Schreibweise mit Binnen-Majuskel (großes „I“ mitten im Wort) wurde bewusst verzichtet, weil diese weder den gültigen Rechtschreibregeln entspricht noch typografisch unbedenklich ist.

#### **TOP 1            Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Susanne Wildermann vom Agenda 21- + Nachhaltigkeitsbüro der LHH begrüßt die Teilnehmenden, danach folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Im Anschluss daran werden die Erwartungen der Teilnehmenden an diese Arbeitsgruppe abgefragt:

- Vernetzung; Austausch; Ideen entwickeln; Projekte auf den Weg bringen / unterstützen / vorantreiben
- Energieeinspar-Projekte unterstützen; Kooperationen
- Zielgruppen mit Migrationshintergrund erreichen
- Klimaschutz- und Energiethemen in die Schulen bringen
- Projekte für benachteiligte Jugendliche
- Vernetzung von Umweltbildung
- Klimaschutz mehr in den Kirchen verankern
- Konkrete, nachhaltige Projekte initiieren (in Tiefe und Breite)
- Entfaltung regionaler Verbrauchsstrukturen, einer Regionalwährung
- Thema *Klimaschutz* allgemein stärker verankern; bessere Rahmenbedingungen schaffen; bessere Vernetzung und Sichtbarmachen
- Neuer Schwung fürs Thema *Klimaschutz*: „Gas geben“
- Bürgerschaftliches Engagement in Hannover stärken
- Nachhaltigen Tourismus nach außen tragen, auch als Werbung für die Stadt
- Konkrete Sachverhalte des Alltags einbeziehen, nicht nur Übergeordnetes
- Klima-Allianz Hannover 2020 stärken

## **Klima-Allianz Hannover 2020**

### **Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung**

#### **TOP 2      Aktueller Sachstand zum Masterplan: Rückblick, Ausblick und Schnittstellen zur Klima-Allianz Hannover 2020**

Ute Heda von der Klimaschutzleitstelle der LHH referiert zum Thema:

- Masterplan-Projekt begann im Juni 2012, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- 2 Klimaschutzmanagerinnen bei LHH und Region Hannover eingestellt
- September 2012 bis November 2013: In 7 Strategiegruppen (insgesamt 45 Sitzungen und über 120 Teilnehmenden) wurden Visionen, Rahmenbedingungen und Empfehlungen erarbeitet.
- Alle Annahmen für eine Szenarien-Berechnung wurden mit den Teilnehmenden diskutiert und abgestimmt, ebenso wörtlich die Ergebnispapiere der Gruppen (eine enorme Leistung aller, deren sich die Klimaschutzleitstelle der LHH bewusst ist).
- Parallel wurden über 5.000 Einwohner in der Region mit verschiedensten Aktivitäten zum Thema Bürger-Dialoge erreicht; Kern waren die Quartiers-Aktivitäten, die der Wissenschafts-laden im Auftrag der LHH umgesetzt hat.
- November 2012: Veranstaltung zur Energiewende; Februar 2013: Projekt-Zwischenkongress; September 2013: Kultursymposium
- Das Strategiepapier – die Zusammenfassung aller Ergebnisse – wurde bis Februar 2014 erarbeitet und ist in Region und Stadt in den politischen Gremien. Das Kuratorium Klimaschutzregion hat im Februar 2014 eine Empfehlung für die Politik mit den Zielen des MP ausgesprochen. Es wurde auf Wunsch der Dezernenten in eine Beschlussdrucksache (Beschluss über Ziele, grundsätzlich Entwicklung von Projekten, die dem Rat vorgelegt werden müssen, 5-jährliche Überprüfung und Klimaneutrale Stadtverwaltung) und in eine Informationsdrucksache (Arbeit der Strategiegruppen und deren Empfehlungen) aufgeteilt. Mit einem Beschluss bei der LHH ist am 22. Mai und in der Region Ende Juli zu rechnen. Danach beginnt offiziell Projektphase II, die Umsetzung.
- Kernaussage aus Projektphase I: Eine nahezu klimaneutrale Region auf dem Stand der heutigen Technik ist bei einer 50%igen Energieeinsparung grundsätzlich möglich. Aber der Weg dorthin ist nicht starr vorgegeben, sondern muss immer an die realen Gegebenheiten angepasst werden. Das Ziel erfordert extreme Anstrengungen aller.
- Das Papier und weitere Dokumente (z. B. Ergebnisse aus den Strategiegruppen, Dokumentation KlimaKunstStädte) im Internet unter [www.klimaschutz2050.de](http://www.klimaschutz2050.de)
- Mit der Entwicklung des Konzepts wurden Erwartungen geweckt: sowohl regional und bei der Politik als auch auf Bundesebene durch die Pilotphase.
- Leider stehen für die Umsetzungsphase keine großen Geldmittel zur Verfügung – mit dem Geld für das Konzept aus dem BMUB-Projekt werden die Umsetzungsbausteine nicht gefördert. Ebenso haben sich die Handlungsmöglichkeiten und Instrumente, die der LHH für die konsequente Umsetzung zur Verfügung stehen, nicht verändert.
- Die seit 2008 existierenden Netzwerke der Klima-Allianz Hannover 2020 für die Wohnungswirtschaft und für die Wirtschaft haben mit dem Masterplan viel „Futter“ bekommen. Das ehemalige Netzwerk der Multiplikatoren hat zwei neue Gruppen-Themen, die direkt aus den Themen der Strategiegruppen resultieren. Schwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Diskussion konkreter Umsetzungsbausteine für die Stadt Hannover.

## Klima-Allianz Hannover 2020

### Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung

- Die Stadtverwaltung selbst will als ersten Schritt bis Ende 2015 ein Konzept erarbeiten, wie bis 2050 eine klimaneutrale Stadtverwaltung erreicht werden kann.
- Eine Auswertung der vorgeschlagenen Maßnahmen aus den Strategiegruppen hat stattgefunden und fließt in diese Gruppe direkt ein.
- Am 13. Oktober 2014 findet von 17:00 bis 19:30 Uhr im Haus der Region die Auftaktveranstaltung zu Phase II statt.
- In der LHH hat der Stadtentwicklungsprozess STEK 2030 mit verschiedenen internen Arbeitsgruppen begonnen.

#### **TOP 3 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Online-Umfrage, Motivation und Erwartungen der Teilnehmenden an die AG**

Andreas Steege von der target GmbH stellt die Ergebnisse der Online-Befragung vor, die sich teilweise mit den Erwartungen, die heute geäußert wurden decken (siehe TOP 1). Die *Präsentation\_NLB\_2014-05-14.pdf* ist dem Protokoll beigelegt.

#### **TOP 4 Welche Projektvorschläge liegen heute auf dem Tisch? Ergebnisse der Strategiegruppe Alltag aus dem Masterplan-Prozess im Überblick**

Andreas Steege präsentiert die Ergebnisse der Strategiegruppe Alltag aus dem Masterplan-Prozess anhand der *Präsentation\_NLB\_2014-05-14.pdf*, die dem Protokoll beigelegt ist.

Ergänzungen:

- Die Ergebnisse spiegeln den Status quo vom Herbst 2013 wider; seitdem wurden viele Projekte angegangen.
- Für Unterstützung beim Projekt-Design Ansprechpartner bei der LHH identifizieren
- Ziel: konkrete Schritte zur CO<sub>2</sub>-Einsparung, die messbar nachzuvollziehen ist.

#### **TOP 5 Diskussion und fachlicher Austausch: Weiterentwicklung und Umsetzung von Projektansätzen im Rahmen der Klima-Allianz Hannover 2020**

Die Steckbriefe zu den sechs Themenbereichen (mit 35 Maßnahmevorschlägen) der Strategiegruppe Alltag werden vorgestellt, beim Themenbereich *Ernährung* gibt es Überschneidungen mit der AG Kreislaufwirtschaft:

- Bildung (13)
- Konsum (6)
- Wohnen (5)
- Anreize (5)
- Ernährung (4)
- Solidarität und Spiritualität (2)

Die Teilnehmer, aufgeteilt in drei Gruppen, bearbeiten die Maßnahmevorschläge. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert:

## **Klima-Allianz Hannover 2020**

### **Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung**

#### **BILDUNG**

- Zu Nr. 17: Schärfung des Konzepts
- Zu Nr. 18: unbedingt nötig + Kapazitäten schaffen  
Schülern konkrete Klimaschutz-Projekte vermitteln; Handlungsanweisungen für den Alltag  
Feste Verortung wie das Schulbiologiezentrum
- Zu Nr. 19: Zugehörigkeit der Schulprojekte zum Rahmen Klima-Allianz 2020 verdeutlichen;  
Einbindung in Stadtgesellschaft  
Sichtbare Vernetzung von allem, z. B. im Internet: Klimaschutz als roter Faden
- Zu Nr. 20: erweitern auf Kinder und Jugendliche, nicht nur für Erwachsene
- Zu Nr. 22: Erfahrungsräume schaffen, Entschleunigung; keine Stereotypen, keine Schubladen  
Unterstützung, auch finanzielle, und Möglichkeiten von der LHH / Institutionen, um Freiräume –  
sowohl konkrete Räume und Flächen als auch ideelle, künstlerische Erfahrungsräume –  
zu schaffen; Räume schaffen zum Ausprobieren, Experimentieren, Ideen entwickeln
- Zu Nr. 24: Entwicklung zu Bildungslandschaften; Ressourcen-Sharing
- Zu Nr. 26: Schule öffnet sich, geht in den Stadtteil, gibt Erfahrungen weiter

Frage: Soll aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen eine separate AG *Bildung* etabliert werden?

#### **KONSUM**

- Zu Nr. 10: Carbon Foot Print für alle Produkte (analog zur nicht vorhandenen Ampel bei Lebensmitteln)
- Zu Nr. 11: Projektidee mit Klimaschutzagentur als Hauptakteur: 100 Haushalte, die ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß über ein bis zwei Jahre radikal reduzieren; mit wissenschaftlicher Begleitung;  
nachhaltige Catering-Kennzeichnung (z. B. „regional“)  
Gute Beispiele recherchieren wie Stiftung FUTUR ZWEI <http://www.futurzwei.org/>
- Zu Nr. 12: Car-Sharing (wird negativ gesehen, dass von Konzernen in den Markt gebracht);  
bei Bevorzugung genossenschaftlicher Flächen, in Mobilitätskonzept eingebunden;  
Modal Split ausbauen: Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel zugunsten von Fahrrad,  
ÖPNV, Elektro-Auto + entsprechende App
- Zu Nr. 13: Nachhaltige Regionalentwicklung mit Tourismus und Spaßfaktor kombinieren
- Zu Nr. 14: Konkretes Projekt für Schulen: Material / Abfälle sammeln (Schwimmflügel) und  
für das Upcycling vermarkten  
Repair Café (das zweite) in der Nordstadt ab 17. Mai 2014;  
Öko-Kompetenzzentrum für Upcycling (AG Kreislaufwirtschaft)
- Zu Nr. 15: „Hannover umsonst“

#### **WOHNEN**

- Zu Nr.3: Die LHH hat die Beratungsstelle für gemeinschaftliche Wohnprojekte neu  
ausgeschrieben und zum 1. Juni 2014 neu vergeben.
- Zu Nr. 4: Kommunalen Seniorenservice plant Ähnliches im Döhrener Quartier

#### **ANREIZE**

- Zu Nr. 35: Nachhaltige Angebote ins Stadtmarketing aufnehmen

#### **ERNÄHRUNG**

- Zu Nr. 8: Hannover 96 und HCC sollten vom Einwegbecher-Konzept wieder zum Pfandsystem  
zurückkehren.
- Zu Nr. 9: Garten-Netzwerk; Überschüsse verteilen

## **Klima-Allianz Hannover 2020** **Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung**

### SOLIDARITÄT & SPIRITUALITÄT

- Zu Nr. 29: Jährlich Auszeichnung von Ehrenamtlichen im Rathaus;  
finanzielle Vergünstigungen für Ehrenamtliche

Andreas Steege fasst die Ergebnisse zusammen.

### **TOP 6            Ausblick, Hilfestellungen der LHH; Abschluss der Veranstaltung**

Bei konkreten Projekt-Ideen steht die target GmbH für eine zweistündige Beratung zur Verfügung.

Das nächste Treffen der *AG Nachhaltige Lebensstile und Bildung* soll an einem Donnerstag vor den Herbstferien stattfinden.

Es wird beschlossen, dass die Teilnehmenden per offenem E-Mail-Versand kommunizieren, um Projekte und Ideen auszutauschen.

Susanne Wildermann beendet die Veranstaltung und weist auf die Auftaktveranstaltung für die Umsetzungsphase hin, die am 13. Oktober 2014 von 17:00 bis 19:30 Uhr im Regionsgebäude stattfinden wird.